



Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Eine Reise ins afrikanische Abenteuer



Sonnenaufgang auf Dune 45, Wüste Namib, Namibia (Reise von Nairobi nach Kapstadt März 2020)

2020 – ein Jahr voller Veränderungen

2020 war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Für viele wurde der gewohnte Alltag komplett auf den Kopf gestellt. Die durchgetaktete Schweiz musste lernen, dass langfristiges Planen mit COVID-19 unmöglich ist.

Für mich persönlich war es ein ganz besonderes Jahr. Ich bin im Januar 2020 voller Energie und Vorfreude – nach fast 10 Jahren bei Luzern Tourismus – nach Kenia losgezogen. Bis Mitte Jahr wollte ich die Welt entdecken und von Nairobi nach Kapstadt reisen, danach wandern in Äthiopien, meditieren in Nepal und den Taj Mahal in Indien bestaunen. Doch es kam alles anders. Bis nach Kapstadt habe ich es noch geschafft. Mit einem der letzten regulären Flieger flog ich zurück in die zweite Woche des Schweizer Lockdowns.

Kontaktadresse - Anna Hartmann

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

anna.hartmann@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Was nun?

„Was nun?“, habe ich mich in diesen Wochen zu Hause gefragt, in denen die Schweiz komplett stillstand. Ich hatte keinen Job, zu allem Übel noch den Daumen bei einem Unfall in Namibia gebrochen, und zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich keinen Plan, was ich als Nächstes tun würde.

Ich hatte sehr viel Zeit, um mir Gedanken zu machen, was mir in meinem Leben wichtig ist und was ich wirklich will. Ich hatte schon immer den Traum, einmal für längere Zeit im Ausland zu arbeiten und wieder zurück nach Afrika zu gehen.

Schon 2010 nach meinem Tourismus-Studium hatte ich sieben Monate in einem Guesthouse in Kapstadt gearbeitet. Dort hatte ich dank meinen einheimischen Arbeitskolleginnen die Gelegenheit, in die verschiedenen Kulturen der schwarzen Bevölkerung (Xhosa) und „Coloureds“ zu blicken. Seit diesem Aufenthalt vor über elf Jahren hat mich die Faszination für Afrika, für diesen unglaublich spannenden, lebensfrohen und schönen Kontinent nie mehr losgelassen.

Bei meinen bisherigen Arbeitsstellen in der Schweiz war ich zwar zufrieden und gefordert. Ich hatte immer abwechslungsreiche Aufgaben und konnte in meinem Bereich vieles bewirken und mit inspirierenden und spannenden Menschen zusammenarbeiten. Mir fehlte aber immer wieder ein bisschen die Sinnhaftigkeit meiner täglichen Arbeit.

Ein Traum wird wahr

Mit Comundo und einem Einsatz in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit kann ich beide Wünsche vereinen. Ich entschied mich deshalb meinem Herzenswunsch zu folgen und mich als Fachperson zu bewerben. Es folgten das Zusammenstellen eines

umfangreichen Bewerbungs dossiers, interessante Gespräche und ein mehrtägiges Assessment, bis ich schliesslich Anfang März 2021 die Zusage für einen Einsatz in Nkurenkuru in Namibia erhielt. Die Freude war sehr gross :-)

Bürokratie

Und dann ging plötzlich alles ganz schnell. Es musste gekündigt und zahlreiche Telefonate mussten geführt werden, mit dem Steueramt, der Krankenkasse, dem Einwohneramt usw. Fürs Arbeitsvisum benötigte ich unzählige beglaubigte Dokumente, und ich musste diverse Arztbesuche über mich ergehen lassen. Vor zwei Wochen habe ich meinen Haushalt aufgelöst und mein ganzes Hab und Gut bei meinen Eltern und Freunden für die nächsten drei Jahre eingelagert. Bei meinem aktuellen Arbeitgeber Museum Aargau bin ich am Abschiessen und Mitte Juni startet der dreiwöchige Ausreisekurs von Comundo zur Vorbereitung für den Einsatz. Zurzeit ist Namibia neben all den Schweizer Verpflichtungen und administrativen Arbeiten sehr weit weg. Aber: Am 13. Juli geht es los. Der Flug ist gebucht, und ich freue mich unglaublich auf mein namibisches Abenteuer.

Namibia

Namibia liegt zwischen Angola, Botswana, Sambia, Südafrika und dem Atlantischen Ozean. Das Land ist landschaftlich im Wesentlichen durch zwei Wüsten geprägt, im Westen durch die von der südafrikanischen Provinz Nordkap bis weit nach Angola hineinreichende Namib und im Osten durch die Kalahari. Zwischen beiden Wüsten liegt das durchschnittlich 1'700 Meter hohe Binnenhochland.



Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Das gesamte Staatsgebiet Namibias umfasst etwa 824'292 Quadratkilometer. Das Land ist 20mal so gross wie die Schweiz und hat ungefähr 2,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. In der dicht besiedelten Schweiz leben 207,7 Menschen pro Quadratkilometer, in Namibia sind es gerade mal drei Personen, die sich den Quadratkilometer teilen. Nach der Mongolei gilt Namibia als der am dünnsten besiedelte Staat der Erde. Die Bevölkerung konzentriert sich auf wenige Städte und den fruchtbaren Norden des Landes.



Karte Namibias: Nkurenkuru, Googlemaps

Nkurenkuru – mein neues Zuhause

Was für Zahlen. Eindrücklich und dennoch kaum fassbar. Ich bin äusserst gespannt, wie sich diese Unterschiede in meinem Alltag zeigen werden. Konkret in meinem Leben in der Hauptstadt der Region Kavango West: in Nkurenkuru. Zwei asphaltierte Strassen soll es dort geben, eine Tankstelle, einen Supermarkt sowie eine Bar und gemäss Wikipedia offiziell ca. 600 Einwohner und Einwohnerinnen. Nkurenkuru liegt ganz im Norden Namibias, am Grenzfluss Cubango zu

Angola und befindet sich zwischen den beiden bekannten touristischen Gebieten Etosha Nationalpark und Caprivi-Streifen (Okavango Delta, Victoria Falls). Rundu, die nächstgrössere Stadt, ist 1,5 Autostunden entfernt. Mein neues Zuhause durfte ich dank WhatsApp-Video-Call mit Comundo-Fachperson Nicole, meiner neuen Arbeitskollegin und Mitbewohnerin, bereits kennenlernen. Hier ein erster Eindruck unseres Hauses und Autos ;-)



Mein neues Zuhause

Comundo in Namibia

Comundo setzt sich in Namibia für eine bessere Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein.

Namibia hat die Wichtigkeit einer guten Schulbildung frühzeitig erkannt und investiert seit Jahren einen hohen Anteil seines Staatshaushaltes in den Bildungssektor. In der Praxis gestaltet sich die Umsetzung allerdings nicht so einfach. Die Herausforderung, flächendeckend für genügend Schulen zu sorgen, generelle Infrastrukturprobleme und die grosse soziale Ungleichheit erschweren das Vorhaben. Zwar ist die Einschulungsrate hoch, dennoch erreichen noch zu viele Kinder keinen Abschluss und brechen die Schule vorzeitig ab.



Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Besonders benachteiligt sind Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder aus zerrütteten Familienverhältnissen. Ihren Bedürfnissen will die Bildungsdirektion in der Kavango West Region in Zukunft mehr Rechnung tragen und die Bildungschancen aller Kinder verbessern.

Comundo unterstützt den namibischen Staat bei der Umsetzung seiner integrativen Bildungspolitik in folgenden Bereichen:

- Stärkung der Administration des Bildungsministeriums und Förderung von Fachwissen
- Auf- und Ausbau berufsbildender Fächer auf regionaler wie nationaler Ebene
- Bessere Vernetzung der Akteure im Bildungsbereich mit dem Arbeitsmarkt
- Einführung von Methoden und Anwendungen für einen integrativen Qualitätsunterricht
- Förderung der frühkindlichen Bildung

Direktion für Bildung, Kunst und Kultur Region Kavango West

Ab Mitte Juli 2021 werde ich für die Direktion für Bildung, Kunst und Kultur (DoEAC) in der Region Kavango West im Norden Namibias arbeiten. Die Partnerorganisation DoEAC ist Teil des namibischen Ministeriums für Bildung. Aufgabe der Direktion ist die Sicherstellung von qualitativ hochwertiger und inklusiver Bildung für alle Lernenden. Der Ansatz der Inklusion und berufsvorbereitenden Bildung soll auf allen Ebenen im Bildungsbereich gestärkt werden. Alle Kinder, unabhängig von Ethnie, Gender oder Beeinträchtigung, sollen eine solide Schulbildung erhalten.



Zwei Kinder auf dem Markt in Windhoek

Und was ist jetzt genau meine Aufgabe?

Ganz konkret wird meine Arbeit erst vor Ort werden. Ich werde mein Management-Fachwissen aus der Schweiz mittels Trainings, Coachings, Unterstützung und enger Zusammenarbeit an die Mitarbeitenden des Bildungs-Ministerium DoEAC, die Schulleitungen sowie Schulinspektoren und -inspektorinnen weitergeben. In den Bereichen Personal und Finanzmanagement sollen Prozesse optimiert, standardisiert und professionalisiert werden. Es geht beispielsweise darum, dass die Löhne rechtzeitig an die Lehrerinnen und Lehrer ausbezahlt, Projekte strukturiert geplant, Personaldossiers korrekt abgelegt und Standards im finanziellen Bereich (Budget, Jahresplanung etc.) geschaffen werden.

Ich bin sehr gespannt auf diese neue Aufgabe und darauf, was von mir erwartet wird und wie ich mein Fachwissen einbringen und dadurch zu einem besseren Bildungssystem beitragen kann. Es ist eine grosse Herausforderung mein langjähriges Fachwissen in einem völlig neuen Umfeld und einem anderen kulturellen Kontext einzubringen. Ich freue mich, „rauszufahren“ zu den Schulen und mit den Schulleitungen vor Ort zu arbeiten und voneinander lernen und profitieren zu dürfen.



Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Bildung ist der Schlüssel zu einer sozialen, gerechten und leistungsfähigen Gesellschaft. Ich bin dankbar, dass ich die Chance erhalte, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

Herzlichen Dank und auf Wiedersehen

Ich freue mich sehr, dass ihr mit der Anmeldung zu diesem Rundbrief an meinem afrikanischen Abenteuer teilhaben möchtet. Euer Interesse, die unzähligen positiven Rückmeldungen und die grosse Unterstützung in den vergangenen Monaten waren unglaublich schön und bestärkend. Vielen Dank für eure Zeit und euer Interesse!

So ziehe ich nun bald los in mein afrikanisches Abenteuer, ins Ungewisse und bin gespannt, was ich alles antreffen und erleben werde. Eins ist sicher: Dieser Einsatz wird mich berühren, vor Herausforderungen stellen, mich verändern und weiterentwickeln. Ich freue mich sehr darauf!

„Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.“ - Nelson Mandela



Sossusvlei, Wüste Namib 2020



Rundbrief Nr. 1 – Mai 2021

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!

